

sind mehr Roman als Geschichtswerk). 3) Die **Redekunst** erhielt ihren Gesetzgeber in Quintilian, der zu den klassischen Mustern zurückwies. 4) Das Wissen der gesamten Zeit suchte der ältere Plinius (§ 38, 2^{*)}) in einem grossen Sammelwerke zusammenzufassen, von dem uns die „Naturgeschichte“ aufbewahrt ist. 5) Das römische **Recht** findet in Caius, Papinian und Ulpian scharfsinnige Darleger.

An griechischen Schriftstellern ragen hervor die Geschichtsschreiber: Diodor von Sizilien (Universalgeschichte) und Dionys von Halikarnass, beide schon zur Zeit Augusts, Appian (röm. Gesch.), Arrian (Alex. d. Gr.) Anfang d. 2. Jahrh. Ferner der Geograph Strabo, der Archäolog und Reisebeschreiber Pausanias, der Astronom Ptolemäus, der Arzt Galen. Einer der vielseitigsten und gelesensten Schriftsteller ist Plutarch von Chäronea, ein Zeitgenosse des Tacitus (Parallele Lebensbilder grosser Männer, moralphilosophische Abhandlungen). Voll attischen Witzes der lebenswürdige, wenn auch von Frivolität nicht freie Spötter Lucian.

B. 1) Die bildende Kunst, von Griechen unter römischem Einfluss geübt, feiert eine Nachblüte, besonders unter Hadrian (Ideal des Antinous. Vgl. Ebers, der Kaiser, und Taylor, Antinous). 2) Die Baukunst setzt die schon unter August eingeschlagenen Bahnen fort und schmückt sowohl Rom wie die Städte der Provinzen mit Tempeln, Palästen, Triumphbögen, Amphitheatern, Thermen**) u. a. In Rom die **Kaiserpaläste** des Tiberius, Caligula, Nero, Domitian u. a., die **Kaiserfora** des Vespasian (Templum pacis), des Nerva und das prächtvolle des Trajan mit einer Basilica, einer Bibliothek, dem Reiterstandbild des Kaisers und der von Reliefs umzogenen Trajanssäule, das **Amphitheater** des Vespasian (Colosseum), der **Tempel der Venus und Roma** des Hadrian, die **Thermen** des Titus, des Trajan, des Caracalla, die **Villa** des Hadrian, die **Triumphbögen** des Titus, Trajan, Septimius Severus, das **Mausoleum** des Hadrian (Engelsburg), die **Mauer Aurelians**, — alles herrliche Werke zum Teil von ungeheuren Grössenverhältnissen. 3) Blüte der Kleinkunst (Steinschneiden) und des Kunsthandwerks.

*) Der jüngere Plinius, sein Neffe und Adoptivsohn, beschreibt in der Sammlung seiner feinsinnigen Briefe den Tod des älteren. In dem Briefwechsel findet sich auch ein fesselndes Schreiben Trajans, Weisungen für die Behandlung der Christen betreffend.

**) Grossartige Ruinen in Trier, Arles, Verona, Palmyra u. a.